

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 49

Artikel: Spiel im Bundeshaus
Autor: Mumenthaler, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-510701>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neue Probleme für Kuchenverteiler . . .

Theoretisch ist jetzt ein weibliches Bundesrats-Gremium denkbar — wenn die Mitglieder nur aus der richtigen Partei, dem richtigen Kanton und dem richtigen Sprachgebiet stammen! Man darf aber mit Bestimmtheit annehmen, daß die bewährten Kuchen-Ideologen die Sieben neu aufschlüsseln und mit klar umrissenen Geschlechts-Merkmalen versehen werden . . .

Spiel im Bundeshaus

Max Mumenthaler

Ein altes Kinderspielchen tut sich im Bundeshaus, das «Backe, backe Kuchen!» so sieht die Sache aus: Herr Brugger schlägt die Eier, Herr Bonvin knetet Schmalz, Herr Tschudi streut den Zucker, Herr Graber reicht das Salz, Herr Celio trägt Wasser, Herr Gnägi siebt das Mehl, Herr von Moos mit dem Safran macht alles herrlich gel. Der Teig ist gut geraten, 's hat auch Rosinen drinn, und alle sieben Bäcker erhoffen viel Gewinn. Statt Brot ein Gugelhöpfchen, der Ofen glutet schon, und mit dem Backwerk steigen muß doch der liebe Lohn. Natürlich nicht der Deine, denn nebenbei mit Schwung bekämpfen ja die Herren die böse Teuerung!



Nebis Wochenschau

Flott

Die Schweiz hat zwar keine Flotte; dafür aber weht im Bundeshaus ein flotter neuer Wind.

Basel

Kaum ist das FCB-Liedli «Karli, none Goal!» populär geworden, und schon übernimmt Karl Odermatt ein Restaurant. Refrain einer Basler Zeitung: «Karli, none Fläsche!»

Gipfel

In der EWG wächst ein neuer Butterberg heran. Und das ganz ohne Schweizer Butter!

Mödeli

Die Astronauten-Nahrung ist auch auf der Erde im Kommen. Bereits gibt es «Astronauten-Kaffee» in Tablettenform zu kaufen — im Warenhaus.

Dampfromantik

Das Rad der Zeit läßt sich nicht zurückdrehen. Eine Aktion «Pro Dampf» aber will die alte «Blüemlisalp», den letzten Rad-dampfer auf dem Thunersee, der Zukunft erhalten.

Pro-test

Protest kann auch Zustimmung sein. Basler Schüler tragen Protestknöpfe gegen Süßigkeiten, also anti Karies — pro gesunde Zähne!

Teuerung

Ab 1972 soll auch das Bundespersonal in den Genuß eines 13. Monatslohnes kommen. Glücks- oder Unglückszahl, das bleibt hier die Frage...

Von Diamanten und Smaragden

Das berühmte Auktionshaus Sotheby (welcher Name auffallend dem Begriff «Snobiety» ähnelt) hat im Dolder Zürich 118 Schmuckstücke versteigert, wobei ein Collier für sage und

schreibe 4,3 Millionen Franken wegging. Daß von diesen wahnwitzigen Summen etwas für Bengalen oder so abgezweigt worden wäre, davon hat man leider nichts gehört.

Jetzt die Zwiebeln

Nach der Tomatenschwemme ist im Wallis ein Zwiebelberg entstanden. 7,5 Millionen Kilo Zwiebeln finden keine Abnehmer. — Da bleibt kein Auge trocken.

Ein Tropfen Wermut

im Bierbecher ist der nun per 1. Dezember in Kraft getretene erhöhte Preis für dieses Volksgetränk. Hopfen und Malz, Gott erhalt's!... und man zahlt's.

Frag nicht, warum!

Warum muß der Lärm um die «Stille Nacht» schon Mitte November beginnen?

Der Streit der Woche

Ob Nudisten mit langem Bart noch als Nudisten gelten können?

Verständnis für Indien

wünschte Indira Gandhi anlässlich ihres Pariser Besuches. Frankreich ist in der Tat sehr verständnisvoll: Es verkaufte Anti-U-Boot-Flugzeuge an Indien und U-Boote an Pakistan; Dassault liefert Mirages an Pakistan und beeilt sich, damit nun auch noch Indien zu beliefern. Eine französische Gesellschaft montiert eine Fabrik für Panzerabwehrraketen in Indien, während deren deutsche Filiale Panzer nach Pakistan liefert. Verständnis? Und wie!

Mini

Endlich ein Gegengift gegen den Sportwagenfimmel: In Deutschland wird an einem Kleinwagen mit weniger als 100 cm³ Zylinderinhalt gearbeitet.

